



Protokoll Nr. 4/2017 über die Sitzung des GEMEINDERATES am 14.09. 2017

Ort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes, Beginn: 18.04 Uhr, Ende: 19.11 Uhr, geladen am 06.09.17

Anwesend:

Bgm. Hannes Ottendorfer

Vbm. Josef Kremser

gf. GR Ing. Walter Nothnagel

gf. GR Rainer Toifl

GR MMag. Verena Fetti

GR Walter Köchl

GR Robert Neidhardt

GR Erich Oberwimmer

GR Gottfried Bauer

GR Rudolf Schrutz

GR Eva Weingut

Entschuldigt: gf. GR Mag. Dr. Boris Schneider, GR Ing. Christopher Meyer, GR Alfred Bauer, GR Rudolf Maisser.

Vorsitzender: Bürgermeister H. Ottendorfer, die Sitzung ist öffentlich und beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Entscheidung über Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht des Prüfungsausschusses
3. Beschluss des 1. Nachtragsvoranschlags 2017
4. Beschluss über Änderung der Wasserabgabenordnung
5. Vergabe des Darlehens für die Wasserversorgung
6. Vergabe von Sanierungsarbeiten für den Hochbehälter Aggsbach
7. Grundsatzbeschluss über Bereitstellung eines Grundstückes für die Pendelbahn Wachau
8. Beschluss Übertragung der Einhebung der Seuchenvorsorgeabgabe
9. Beschluss einer Verordnung über die schulische Mittagsbetreuung
10. Berichte und Allfälliges

TOP 1)

Bgm. fragt, ob es schriftliche Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Verhandlung des Gemeinderates gibt. Da dies nicht der Fall ist, gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 2)

Der Bericht der Gebarensprüfung durch den Prüfungsausschuss vom 07.09.2017 wird verlesen.

TOP 3)

Der 1. Nachtrags-Voranschlag 2017 wurde nach den Feststellungen der Gebarungseinschau erstellt, lag öffentlich auf und wurde den Fraktionen übermittelt. Der AO Haushalt wird erläutert.

Bgm. beantragt den Beschluss des 1. Nachtrags-Voranschlages 2017 gemäß vorliegendem Entwurf, der Beschluss erfolgt einstimmig.

TOP 4)

Für die Finanzierung des Fehlbetrages im AOHH Wasser aus dem Vorjahr und der budgetierten und dringend notwendigen Sanierung des Hochbehälters Aggsbach sind heuer € 100.000,- erforderlich und auch budgetiert. Gemäß Gebarungseinschau vom 14.04.20127 bewilligt die Gemeindeaufsicht aufgrund der angespannten Finanzlage die Aufnahme dieses Darlehens nur dann, wenn Mehreinnahmen oder Minderausgaben zur Kompensation nachgewiesen werden. Da es im Wasserhaushalt wegen der Fixausgaben (z.B. Darlehen, Personal, Strom, Prüfungskosten) ausgabenseitig keinerlei Einsparungsmöglichkeiten gibt, können Maßnahmen nur auf der Einnahmenseite gesetzt werden. Der Wasserhaushalt konnte in den letzten Jahren nur mehr äußerst knapp kostendeckend geführt werden. Mit einer Tarifierpassung soll auch vorausschauend sichergestellt werden, dass neben den heurigen Investitionen (Hochbehälter Aggsbach) auch in der nahen Zukunft notwendigen Instandhaltungen (z.B. Hochbehälters Willendorf, Sanierung Köfering, Sanierung Netzteile) finanziert werden können.

Es wurden die Preise des Bezirkes sondiert. Bei der Wassergrundgebühr gibt es derzeit nur 2 Gemeinden, die günstigere Preise anbieten können, alle anderen 27 sind teurer. Bei der Bereitstellungsgebühr liegen wir an 6. Stelle der billigsten Tarife. Die letzte Tarifänderung fand 2011 statt, seither stieg der Verbraucherpreisindex um 10,2%.

Bgm. Ottendorfer macht nach eingehenden Vorberatungen in den Gremien den Vorschlag, den Bereitstellungsbeitrag für die Wasserzähler von € 20,- auf € 28,- und die Grundgebühr je m³ Wasser dafür nur um € 0,20 auf € 1,50 zu erhöhen. Damit soll eine soziale Komponente für größere Familien und Großverbraucher berücksichtigt werden, die Preise liegen damit weiterhin im bzw. unter dem Bezirksdurchschnitt. Die Mehrkosten für einen durchschnittlichen 2-Personen-Haushalt würden damit inkl. Ust. € 12,10 je Quartal betragen.

Bgm. verweist ausdrücklich auf den hohen Wert des Lebensmittels Trinkwassers, das für das tägliche Leben der Bevölkerung lebensnotwendig ist und in bester Qualität und ausreichenden Mengen bereitgestellt wird. Der Preis dafür ist angesichts sonst übliche Ausgaben in unserer konsumorientierten Verbraucherwelt besonders zu würdigen. Der Wert des Wassers wird erst geschätzt, wenn es einmal nicht zur Verfügung steht.

Bgm. Ottendorfer ersucht um Zustimmung zum Entwurf über die Änderung der Wasserabgabenordnung laut vorliegender „Beilage 1“ und beantragt deren Beschluss, der einstimmig erfolgt.

TOP 5)

Um die budgetierten Investitionen in Wasserversorgungsanlagen finanzieren zu können, wurden 7 Banken zur Angebotsabgabe für ein Darlehen von € 85.400,- eingeladen. Folgende Angebote liegen verschlossen vor und werden geöffnet:

Kreditinstitut	EURIBOR 6 Monate	Fixzinssatz
Hypo NÖ Gruppe Bank AG St. Pölten	EURIBOR 6M aber mindestens Wert 0 plus Aufschlag 0,889%	Fix auf 10 Jahre: 10J EURSFIXA (dzt. 0,822%, aber mindestens Wert 0,-) plus Aufschlag 0,889% = 1,711%
Kremser Bank und Sparkassen AG	EURIBOR 6M + Aufschlag 1,20%, mindestens 1,20%	1,9 % fix auf 10 Jahre, danach Neuvereinbarung, 4% Pönale

Vorbehaltlich einer detaillierten Prüfung der Angebote und der Darlehensgenehmigung durch die NÖ Landesregierung ersucht Bgm. um Vergabe des Darlehens zum Fixzinssatz für 10 Jahre mit Aufschlag von 0,889% (gesamt ca. 1,711%) an die Hypo NÖ, hiezu einstimmiger Beschluss.

TOP 6)

Für die notwendige Sanierung des Hochbehälters Aggsbach wurden von GR Ing. Meyer Kosten eingeholt, die Angebote wurden im Vorstand geöffnet, geprüft und ergaben folgende Kosten:

Baumeisterarbeiten:

Franz Schütz GmbH/Weißenkirchen € 47.417,20 netto

Ing. Franz Leitner GmbH/Melk € 53.575,50 netto

Jägerbau GmbH/Pöggstall € 53.622,00 netto

Bgm. beantragt vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung der Darlehensaufnahme die Vergabe der Arbeiten an Fa. Franz Schütz, hierzu einstimmiger Beschluss

Installationen:

Kepplinger GmbH/Spitz € 25.684,43 netto

Meisl GmbH/Grein € 26.448,59 netto

Bgm. beantragt vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung der Darlehensaufnahme die Vergabe der Arbeiten an Fa. Kepplinger, hierzu einstimmiger Beschluss

TOP 7)

Vbm. Kremser erläutert als Obmann-Stv. der IG Pendelbahn Wachau den Stand der Entwicklung. Für den nächsten Schritt sollte jetzt einmal vorab grundsätzlich geklärt werden, ob die geeigneten Grundstücke im Falle einer Realisierung auch zur Verfügung stehen würden. In unserem Gemeindegebiet ist das die Fläche am Graphitacker nördlich des Mehrzweckgebäudes, diese Teilflächen der Pz. 834/1 und 832/1 wären für eine Seilbahnstation geeignet.

Vbm. Kremser ersucht den Gemeinderat um Zustimmung, dass diese Fläche grundsätzlich für das Projekt der Pendelbahn Wachau bereitgestellt und reserviert werden soll, hierzu einstimmiger Beschluss.

TOP 8)

Der NÖ Landtag hat, aus welchen unerklärlichen juristischen Spitzfindigkeiten auch immer, die NÖ Gemeindeverbändeordnung Seuchenvorsorgeabgabe mit Ende 2018 aufgehoben. Dadurch werden die bestehenden Strukturen aufgelöst und der Gemeinde steht es „frei“, die Angelegenheiten der Vollziehung des NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetzes selbst zu übernehmen oder diese (wieder) an den Gemeindeverband zu übertragen. Verwaltungsvereinfachung schaut so sicher nicht aus!

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Aggsbach überträgt mit Wirksamkeit ab dem 1. Jänner 2019 die Berechnung, Vorschreibung, Einhebung, zwangsweise Einbringung, Abrechnung und Abführung der Seuchenvorsorgeabgabe an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

TOP 9)

Die schulische Mittagsbetreuung soll nach Gesprächen von GfGR Rainer Toifl mit Schule und Eltern auch heuer wieder angeboten werden, 3 Kinder sind angemeldet. GfGR Rainer Toifl hat die Verordnung über die schulische Mittagsbetreuung aktualisiert und ersucht um Beschluss des als „Beilage 2“ vorliegenden Verordnungsentwurfes, hierzu einstimmiger Beschluss.

TOP 10)

Bürgermeister Ottendorfer berichtet:

- Bei der UV-Anlage beim Tiefbrunnen an der Donau sind Schäden aufgetreten, höchstwahrscheinlich durch eine Blitzüberspannung. Frequenzumformer, Durchflussmesser und Schieberklappe sind defekt, der Betrieb ist provisorisch möglich. Bgm. hat sofort zur Sicherung der Versorgung Fa. Framatech mit der Sanierung beauftragt, die Kosten betragen € 7.939,- netto.
- Bgm. hat Hrn. KR Günter Toifelhart mit der Betreuung und Kontrolle des Camping- Stellplatzes ermächtigt und dafür einen Ausweis ausgestellt.
- Beim Bankomat der fistdata wurden heuer bis Juni im Schnitt monatlich 685 Transaktionen getätigt, (Vorjahr 750). Damit wird aktuell nur 1/3 der notwendigen 2.083 Monatstransaktionen erreicht, der Bankomat kann wegen zu geringer Frequenz nicht weiter betrieben werden, ein Gespräch wird mit firstdata geführt werden.
- Bei Frau LH Mikl-Leitner wurde ein Ansuchen um Unterstützung für die Planungsarbeiten einer Erschließungsstraße Aggsbach Süd – Hochleithen gestellt, Antwort liegt noch keine vor.
- Die Unterschriften für den Badestrand (ca. 150) wurde an die via donau gesandt.
- Ein Gespräch mit 2 Nachfolger für den Gemeindefarmer mit Hausapotheke wurde geführt, die sich gemeinsam eine Ordination vorstellen können und diese mit Physiotherapie u.ä. erweitern wollen.
- Naturparkfest findet am 08.10.2017 beim Naturparkhaus am Jauerling statt, eine Sternwanderung ist geplant.
- GfGR Ing. Nothnagel berichtet: Der Obstgarten beim Bahnhof wollte von der Gemeinde gekauft werden, vom damaligen Preis von 36,- hat jetzt die NÖVOG einen Preis von 9,5 plus Mwst zugesagt und dann wieder alles storniert. Es soll jetzt nur zu Baulandpreisen verkauft werden.
- Die Bauarbeiten für den Ausbau des Bahnhofweges beginnen Montag, den 16.9..
- Die Wasserbauarbeiten für den Hausanschluss Buchegger beginnen in 14 Tagen. Hr. Hofbauer hat dankenswerter Weise zugesagt, dass die Leitung auf seinem Grundstück verlegt werden kann. Dadurch erspart sich die Gemeinde eine 3 m tiefe Künette.
- **EIN BÜRGER** hat um einen Wasseranschluss für seine Marillenterrassen ersucht. Anschlussverpflichtung gibt es keine, **der Bürger** muss die Baukosten bis zu seinem Grundstück selbst übernehmen, zusätzlich zur Wasseranschlussabgabe. Die Gemeinde könnte eine stärkere Leitung mitfinanzieren, damit wären die Netze Willendorf und Groisbach näher beieinander.
- Fa. Huber-Tazreiter hat einen Schadensersatz für die Schäden beim Habergweg überwiesen, eine Sanierung kann durchgeführt werden.
- GfGR Rudi Schrutz hat die Gemeindefelder in Willendorf besichtigt. Schäden von 80% sind in einem Waldstück durch den Borkenkäfer vorhanden, eine Schlägerung sollte durchgeführt werden. Es werden derzeit nur Schleifholzpreis von € 45,- bezahlt, der Harvester kostet € 30,-. Faserholz oder Hacken ist nicht mehr möglich, da alle Lager voll sind. Die Wälder in Aggsbach müssen noch besichtigt werden.

.....
Hannes Ottendorfer, Bürgermeister

Kopie an ÖVP-, und SPÖ-Fraktion ausgefolgt am: 25.09.17

Das Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 15.12. 2017 genehmigt - abgeändert. 78710)

.....
Eduard Stummvoll, Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat